

Aguas Bravas Nicaragua, del Busto José Martí 2 cuadras arriba, ½ cuadra al lago,
Managua, Nicaragua

Wir vielen kleine Leute
an vielen kleinen Orten,
die wir viele kleine Schritte tun,
WERDEN das Gesicht der Welt verändern



30. November 2012

Liebe Freundinnen und Freunde von Aguas Bravas Nicaragua,

Aguas Bravas Nicaragua zu Besuch in Deutschland und Frankreich

- eine erschöpfende Erfolgsgeschichte. -

Zwei Anlässe gab es für eine Reise von Nora, Zoraida und Brigitte, den drei Frauen von Aguas Bravas Nicaragua, im November 2012 nach Berlin, Köngen, Münster, Bonn und Paris.

Ehrevoll für uns war der Menschenrechtspreis, den die Botschaften Frankreichs und der Bundesrepublik in Nicaragua im Frühjahr 2012 ausgelobt hatten und der Aguas Bravas verliehen wurde.

Damit verbunden war eine Reise nach Berlin und Paris, um mit dortigen Menschenrechtsgruppen und Institutionen Kontakte zu knüpfen.

Da Anfang November ein Kongress unserer Schwesterorganisation Wildwasser in Berlin zum Thema: "Perspektiven- Austausch und Vernetzung politischer Selbsthilfe gegen Gewalt" stattfand, war der Zeitpunkt unserer Reise festgelegt.

Seit dreißig Jahre gibt es in Berlin bei Wildwasser Selbsthilfegruppen, in denen Frauen die Folgen ihrer in der Kindheit erlebten sexuellen Gewalt aufarbeiten. Für uns in Nicaragua, die wir seit 5 Jahren Frauen diese Möglichkeit anbieten, bot die Teilnahme am Kongress die Möglichkeit zu wichtigem Austausch, um über mögliche kulturelle und historische Hintergründe zu lernen und um Anregungen für unsere weitere Arbeit in Nicaragua mitzunehmen.

Vor den Gruppen, die uns seit Jahren finanziell und ideell unterstützen, hatten wir die Gelegenheit in Vorträgen über unserer Arbeit zu berichten. So waren wir bei der *Initiative Eine Welt Köngen*, bei der *Christlichen Initiative Romero* in Münster sowie beim *Senioren Experten Service* in Bonn, der dankenswerterweise seit Jahren die Flugkosten für die ehrenamtlich tätige Brigitte übernimmt. Sie begleitet nach wie vor tatkräftig unsere Arbeit. Von allen drei Organisationen wurde Aguas Bravas auch für die nächsten Jahre Unterstützung zugesichert.

Das was wir tun ist in Nicaragua Pionierarbeit; denn es gab vorher nichts Vergleichbares. Unsere Arbeit richtet sich primär an betroffene Frauen. Genauso wichtig ist uns jedoch Aufklärungs- und Weiterbildungsarbeit an Universitäten, mit den Psychologinnen der Frauenzentren und der Frauenkommissariate der Polizei und mit anderen Institutionen. Unsere Arbeit erreicht Betroffene weit über Nicaragua hinaus. Das beweisen uns die vielen Zuschriften, die wir aus anderen lateinamerikanischen Ländern bekommen.

Wir freuen uns, dass die Bedeutung und Wichtigkeit unserer Arbeit nicht nur für die betroffenen Frauen sondern auch für die demokratische Entwicklung Nicaraguas anerkannt wird. Darüber hinaus freuen wir uns insbesondere über die Zusicherung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Deutschland (BMZ), das uns dabei helfen wird, dem dringenden Bedarf an Arbeits- und Tagungsräumen abzuweichen.

Wir haben heute die Mitteilung bekommen, dass das BMZ 75 % der Kosten für den Kauf solcher Räume übernehmen wird. Das bedeutet, dass Aguas Bravas 25 % Eigenmittel aufbringen muss.

Aus eigenen Anstrengungen in Nicaragua wird uns das nicht möglich sein. Deshalb haben wir die dringende Bitte an Euch, weiterhin solidarisch zu sein mit den Menschen in Nicaragua und mit einer kleinen oder großen Spende zu einem weiteren Baustein für das eigene Haus von Aguas Bravas beizutragen.

Ihr könnt an *Wildwasser Berlin* spenden, Stichwort: **Baustein Aguas Bravas Nicaragua**

Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00, Konto-Nr.: 3036403

Es gäbe vieles zu berichten über unsere Reise, über den Erfahrungsaustausch und darüber, wie herzlich wir überall aufgenommen und betreut wurden und wie wir uns überall sehr willkommen gefühlt haben.

Für heute nur so viel:

im Ergebnis des Erfahrungsaustauschs mit betroffenen Frauen, mit Beratungsinstitutionen, VertreterInnen aus der Politik in der Bundesrepublik und Frankreich, Menschenrechtsorganisationen in beiden Ländern haben wir festgestellt:

- Einer der großen Unterschiede zwischen Nicaragua und den beiden Ländern, die wir besucht haben, ist die vorhandene Infrastruktur, die es in Frankreich und Deutschland bereits gibt und die in Nicaragua noch weitestgehend fehlt. Infrastruktur für Kinder und Jugendliche, die Opfer sexueller Gewalt sind und für Erwachsene, die in ihrer Kindheit Opfer waren.
- Wir erfuhren, dass in Deutschland und Frankreich das Wissen über die möglichen Langzeitfolgen von sexuellem Kindesmissbrauch auch nicht sehr verbreitet ist. Die Verbindung zwischen sexuellem Missbrauch eines Mädchens und ihre Entwicklung zur Erwachsenen, die es nicht schafft, ihre



Menschen- und Bürgerrechte wahrzunehmen, wird in diesen Ländern mehr wahrgenommen, aber es erfordert auch dort noch immer viel Arbeit, um das Bewusstsein für die Folgen von sexueller Gewalt in der Kindheit zu erhöhen.

- Sowohl in Deutschland als auch in Frankreich ist es leichter als in Nicaragua, über sexuellen Missbrauch von Kindern in Nicaragua zu sprechen; denn das Thema wird dort schon seit vielen Jahren behandelt. Aber wir haben auch festgestellt, dass bisher in keinem der beiden Länder erreicht wurde, dass die sexuelle Gewalt in der Kindheit von der gesamten Gesellschaft geächtet wird.
- Wir haben festgestellt, dass sexueller Missbrauch von Kindern durch Priester und andere Autoritätspersonen (Lehrer an Eliteschulen) in beiden Ländern mediale und politische Debatten ausgelöst haben und dadurch erreicht wurde, dass staatliche Institutionen Maßnahmen ergriffen haben, u. a. Unterstützungsnetzwerke eingerichtet und, Forschungsgelder zur Verfügung gestellt haben. Die Zusammenarbeit, die wir zwischen Organisationen der Zivilgesellschaft und staatlichen Stellen bei diesem Thema festgestellt haben, ist etwas, das wir als etwas sehr Erstrebenswertes nach Nicaragua mitnehmen: Denn in dieser Zusammenarbeit drückt sich die Anerkennung von Erfahrung und Einfühlungsvermögen aus, die Frauenorganisationen entwickelt haben.
- In beiden Ländern wird sexuelle Gewalt in der Kindheit als eine Verletzung der Menschenrechte anerkannt.

Wenn Ihr mehr wissen wollt schreibt an uns: coordinacion@aguasbravasnicaragua.org

Ihr erhaltet natürlich Spendenquittungen. Dafür bitte den vollständigen Namen und die Adresse angeben.

Vielen Dank für Euer Interesse an unserer Arbeit. Wir wünschen Euch alles Gute für 2013, vor allem Gesundheit

Nora, Zoraida, Karina und Brigitte



Hier noch mal das Spendenkonto von Wildwasser:

Stichwort: Baustein Aguas Bravas Nicaragua

Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00, Konto-Nr.: 3036403,